

region**INFO**

Schon einmal über eine Biotonne nachgedacht?

Komfortabel entsorgen mit der Biotonne

Reparieren – Geld sparen – Umwelt schonen

Repair Cafés im Seeland

Buslinie 131 wird nach Lamprechtshausen verlängert

Öffis-Verbindung ausgebaut



Foto: iStockphoto – mammamaart



Foto: RVSS

Schon einmal über eine Biotonne nachgedacht?

KOMFORTABEL ENTSORGEN MIT DER BIOTONNE.

■ **Die Biotonne** ist ein kostengünstiges Service Ihrer Gemeinde und erleichtert Ihnen die Entsorgung von Bioabfällen. Sie haben noch keine Biotonne? Dann melden Sie sich bei Ihrem Gemeindeamt und schon bald bekommen Sie eine Tonne zu sich nach Hause!

■ **Wussten Sie, dass in eine Biotonne wirklich alle Bioabfälle dürfen?**

Sie ist grün mit braunem Deckel, hat zwei Räder und frisst Ihnen gerne aus der Hand. Ihre Küchen- und Gartenabfälle sowie Speisereste sind in der Biotonne gut aufgehoben. Sie werden in modernen Anlagen behandelt und zu wertvoller Komposterde verarbeitet. Ein geschlossener Kreislauf. Hier ein paar Beispiele was alles in die Biotonne gehört:

- Bananenschalen, Salatblätter, Eierschalen, Orangenschalen
- Essenreste, verdorbene Lebensmittel (ausgepackt!), Fleischreste
- Rasenschnitt, verwelkte Balkonblumen
- Kleine Äste, Strauchschnitt, usw...

■ **Wussten Sie, dass Ihr Bioabfall gerne Zeitung liest?**

Legen Sie den Boden Ihres Bioküberls einfach

mit Zeitungspapier aus. So lässt sich das Kübel leichter entleeren, es bindet Feuchtigkeit und der Bioabfall hat etwas zu lesen. Für die Biotonne können Sie große Papiersäcke verwenden. Zwar gehört Papier prinzipiell in die Altpapiersammlung, in kleinen Mengen kann es jedoch für die Biotonne verwendet werden, da es problemlos verrottet. Verwenden Sie aber niemals Plastiksackerl auch die biologisch abbaubaren Sackerl werden nicht empfohlen, da sie nicht unterschieden werden können von herkömmlichen Sackerln und somit Probleme im Verwertungsprozess verursachen.

■ **Schatten**

Günstig ist, wenn die Biotonne im Sommer an einem schattigen oder halbschattigen Platz steht. Ansonsten kann durch direkte Sonneneinstrahlung ein unangenehmer Geruch entstehen. Stellen Sie die Tonne immer zur Leerung bereit auch wenn sie nur halbvoll ist.

■ **Tonne sauber halten**

Regelmäßige Tonnenreinigung (vor allem im Sommer) – am besten mit Regenwasser und möglichst ohne Reinigungsmittel – beugt Geruchsbelästigungen vor. In vielen der Regi-

ongemeinden bietet das Entsorgungsunternehmen auch Biotonnenreinigungen an.

■ **Die Augen waren wieder größer als der Bauch.**

Gerade, wer hungrig einkaufen geht, kauft viel mehr Lebensmittel als geplant. Schreiben Sie sich einen Einkaufszettel. Dann wissen Sie, was Sie in den nächsten Tagen brauchen, was Sie kochen wollen und essen können. Für die Abfalltonne bleibt nichts übrig. Bedenken Sie auch, dass Produkte aus der Region meist frischer sind, weil sie keinen langen Transportweg hinter sich haben. Sie müssen nicht so schnell verbraucht werden. Denn Lebensmittel sind kostbar!

■ **Mindesthaltbarkeitsdatum**

Verpackte Lebensmittel müssen ein Mindesthaltbarkeitsdatum aufweisen. Bis zu einem Datum garantiert der Hersteller bestimmte Eigenschaften wie Farbe, Geschmack und Geruch des Lebensmittels. Viele Produkte sind daher auch nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums einwandfrei genießbar. Einfach zuerst schauen, riechen und schmecken und nur dann wegwerfen, wenn das Lebensmittel wirklich verdorben ist.

Repair Café in Straßwalchen



am Samstag, den 14.10.2023 von 10-15h in der
Mittelschule, Aichbergstraße 1, 5204 Straßwalchen

www.repaircafeseenland.at

KRANKENPFLEGEVEREIN
Straßwalchen



Foto: RVSS

Reparieren – Geld sparen – Umwelt schonen

REPAIR CAFÉS IM SEENLAND.

■ **Bei den Seenland Repair Cafés** werden gemeinsam defekte Elektrogeräte, Kleidungsstücke und andere Alltagsgegenstände repariert. Es wird geschraubt, genäht, zerlegt, geklebt und gelötet. Defekten Dingen ein zweites Leben zu geben, vermeidet Abfall und spart Energie sowie Rohstoffe ein. Zusätzlich spart es den Besitzern das Geld für einen Neukauf.

■ Ursprung

Ursprünglich kommt die Idee der Repair Cafés aus Holland. 2009 wurde dort das weltweit erste Repair Café organisiert, als Gegenbewegung zur Wegwerfgesellschaft. Die Gemeinden im Salzburger Seenland, der Regionalverband und andere Partner organisieren seit 2015 Repair Cafés in der Region. Seither finden pro Jahr drei bis vier Repair Café Termine abwechselnd in den Gemeinden des Salzburger Seenlandes statt. Weltweit gibt es aktuell rund 3.000 Repair Café Standorte, pro Monat werden rund 50.000 Gegenstände repariert.

■ Freiwillige Helfer

Für die Seenland Repair Cafés suchen wir noch ehrenamtliche Helfer jeden Alters als Unter-

stützung zum bestehenden Team. Es müssen keine Profis mit Meisterbrief oder Studienabschluss sein. Viele Leute können ein Fahrrad reparieren, mit einer Nähmaschine umgehen oder ein Elektrogerät instandsetzen. Genau Sie suchen wir!

■ Keine Verpflichtung

Es entstehen keinerlei Verpflichtungen, jeder Helfer entscheidet selbst wann und wie oft er die Repair Cafés im Seenland unterstützen möchte. Versicherungsschutz ist gegeben und nach jedem Repair Café Termin gibt es eine Einladung zu einem gemeinsamen Essen. Bei Interesse bitte um Kontakt mit dem Regionalverband Salzburger Seenland unter 06217/20240-42 oder energie@rvss.at

■ Nächster Termin

Am Samstag, den 14.10.2023, von 10.00 – 15.00 Uhr in der Mittelschule Straßwalchen gibt es wieder die Möglichkeit, Reparaturen an kleinen Elektrogeräten, Gebrauchsgegenständen, Spielzeug, usw. mit Unterstützung durch Menschen mit Fachwissen und der Bereitstellung von Werkzeugen vorzunehmen.



Foto: Kraftwerk Jank

Beratungs- aktion Klein- wasserkraft

FÜR BETREIBER VON KLEINWASSER-
KRAFTWERKEN.

■ Kleinwasserkraft im Land Salzburg

In Salzburg sind 466 Kleinwasserkraftwerke registriert. Viele dieser Anlagen können durch technische, wasserwirtschaftliche und ökologische Optimierungsmaßnahmen eine Steigerung der Stromproduktion und eine Verbesserung des Gewässerzustandes erreichen.

■ Revitalisierungsmaßnahmen

Zu den möglichen Revitalisierungsmaßnahmen gehören neben der Modernisierung, bestehenden Anlagenteile sowie der ökologischen Anpassung der Anlage an den Stand der Technik (z.B.: Anpassung der Restwassermenge, Errichtung einer Fischaufstiegshilfe) vor allem eine optimale wasserwirtschaftliche Nutzung des Gewässers.

■ Ziel der Beratungsaktion

Ziel der Beratung ist die Hebung des Anteils an erneuerbarer Energie im Land Salzburg durch die Revitalisierung bestehender Kleinwasserkraftwerke sowie die Verbesserung der ökologischen Situation des betroffenen Gewässers.

■ Abwicklungsstelle

Amt der Salzburger Landesregierung,
Referat 7/03 - Allgemeine Wasserwirtschaft
Michael-Pacher-Straße 36,
Postfach 527, 5020 Salzburg
E-Mail: johann.seiwald@salzburg.gv.at
Telefon: 0662 / 8042-4269



Projektbeteiligte der Uni Seeburg, Mobilitätslabor Salzburg und Gymnasium Seekirchen, Foto: Privatuniversität Schloss Seeburg.



Schüler beim Dreh, Foto: Lern.Film.Studio

Was bewegt Jugendliche?

ABSCHLUSS ZWEIER JUGENDPROJEKTE IN DER LEADER-REGION.

■ **Seekirchner Schüler entwickeln Mobilitätskonzept.** Das LEADER-Projekt „Mobilitätszentrum Salzburger Seenland“ hat die Verbesserung der regionalen Mobilität zum Ziel. Hierbei ist die Meinung der jüngeren Generation besonders gefragt. „Die Idee, gemeinsam mit den Schülern des Gymnasiums Seekirchen zusammenzuarbeiten, haben wir mit dem Regionalverband Salzburger Seenland entwickelt. Daher möchten wir neue Ideen für die Mobilität von morgen sammeln.“, so der Projektleiter Prof. Franz Huber von der Privatuniversität Schloss Seeburg.

■ **Das Bundesgymnasium Seekirchen,** das Mobilitätslabor Salzburg und die Privatuniversität Schloss Seeburg veranstalteten eine Schüleruni. Die Schulklassen haben sich mit verschiedenen Fragen der regionalen und nachhaltigen Mobilität beschäftigt:

- Wie nachhaltig sind E-Autos im Vergleich zu Verbrennern?
- Wie komme ich möglichst emissionsfrei in die Schule?
- Wie kann der öffentliche Verkehr in der Region verbessert werden?
- Welche Rolle kann Ride-Sharing (Fahrgemeinschaften) an unserer Schule einnehmen?

Die Erkenntnisse der Schüler wurden Ende Juni im Schloss Seeburg vorgestellt. Die Schüler haben ihre Referate in Form von Podcasts, Videobeiträgen und eigens kreierte Webseiten präsentiert. „Einen präzisen und sicheren Umgang mit neuen Medien lernen unsere Schüler bei uns ab der 3. Schulstufe im Realzweig im Fach media:kreativ, welches sie bis zur Matura begleitet.“, so Lisa Fischinger, Lehrerin am Bundesgymnasium.

Neben den Präsentationen wurde erstmalig ein Mobilitätstag von den Schülern organisiert. Schüler sowie Lehrpersonal waren eingeladen zu Fuß oder mit dem Fahrrad in die Schule zu kommen und an einem Workshop zum Thema Ride-Sharing teilzunehmen.

■ **PTS-Schüler drehen besten Film.** Im Cineplex Wals wurden zum Abschluss des LEADER-Projekts "My view - Jugend macht Film" die besten Nachrichtenclips präsentiert. Den Gesamtsieg holte sich die PTS Mattsee mit einem Film über „Sexuelle Belästigung“. Dieses schwierige Thema haben die Jugendlichen selbstständig ausgewählt und bravourös in Szene gesetzt.

Nach zweijähriger Projektlaufzeit hat die Jury Kurzdokus in drei Kategorien prämiert und den Siegerfilm gekürt. Die Jugendlichen aus dem Salzburger Seenland haben sich auch in den anderen Kategorien gegen die Beiträge aus dem Pongau und Lungau durchgesetzt. Die qualifizierte, unabhängige Jury gab ihnen ein tolles Feedback zu ihren Leistungen.

Die Jugendlichen erhielten hochwertige Schulungen in Medienkompetenz und digitale Medien, Filme gestalten sowie die professionellen Werkzeuge, um das Gelernte praktisch umzusetzen und einen sehenswerten Filmclip produzieren zu können.

INFO

■ **Sämtliche Filme** können unter www.lernfilmstudio.eu jederzeit angesehen werden. Weitere **TOP 10** Filme aus unserer Region: „Schön altern“ der HAK Neumarkt, „Jugend im Zentrum“ des JUZ/Otelo Mattsee, „Bodyshaming“ der PTS Mattsee und „Männliche Rollenbilder“ der HAK Neumarkt.

Die Flachgauer Abschlusspräsentation im Festsaal Neumarkt findet im Herbst 2023 statt. Wer über den neuen Termin informiert werden möchte bitte kurze E-Mail an leader@rvss.at.



Foto: Salzburger Verkehrsverbund GmbH

Freizeit-Ticket Salzburg

ÖFFI-TAGESKARTE FÜR DEN PERFEKTEN AUSFLUG.

■ Start am 01.07.2023

Zu zweit oder als Familie einen ganzen Tag Salzburg erkunden – und das um nur € 19,00. Seit 01.07.2023 bietet der Salzburger Verkehrsverbund das neue Freizeit-Ticket Salzburg an: Zwei Personen und bis zu vier Kinder können damit einen Tag lang den öffentlichen Verkehr im ganzen Bundesland nutzen.

■ Großer Mobilitätsbedarf

„Wir haben heuer bei den Benzinfrei-Tagen gemerkt, dass auch an den Wochenenden ein großer Mobilitätsbedarf besteht und viele Menschen aus allen Bezirken die öffentlichen Verkehrsmittel in ihrer Freizeit nutzen, wenn der Preis stimmt. Mit der Einführung des neuen Freizeit-Ticket Salzburg um nur € 19,00 möchten wir ein Angebot schaffen, dass vor allem Gelegenheitsfahrer ansprechen soll, um Freizeitaktivitäten oder Familienausflüge zu unternehmen. Wir erhoffen uns durch die Einführung dieser neuen Ticket-Kategorie natürlich auch, dass diese Kunden dann zu Dauernutzern werden und früher oder später eine Jahreskarte kaufen“, erklärt der für Verkehr zuständige Landeshauptmann-Stellvertreter Stefan Schnöll.

■ Geltungsbereich

Das neue Freizeit-Ticket Salzburg um € 19,00 ist eine Tages-Netzkarte und gilt für den gesamten öffentlichen Nahverkehr (ausgenommen Fernverkehr) im Bundesland Salzburg. Es kann für beliebig viele Fahrten am Gültigkeitstag verwendet werden. Zwei Personen und bis zu vier Kinder unter 15 Jahren oder Hunde können mit einem Ticket die Öffis nutzen.

■ Günstig und entspannt

„Salzburg hat so viele schöne Ausflugsziele – und mit dem Freizeit-Ticket Salzburg sind sie mit Bus und Bahn günstig und entspannt zu erreichen.“, sagt Johannes Gfrerer, Geschäftsführer Salzburger Verkehrsverbund GmbH.

Quelle: Salzburger Verkehrsverbund GmbH

INFO

■ Mehr Informationen unter:
www.salzburg-verkehr.at/freizeit-ticket



Foto: Salzburger Verkehrsverbund GmbH

Buslinie 131 wird verlängert

ÖFFI VERBINDUNG WIRD AUSGEBAUT.

■ Seit 10. Juli fährt die Regionalbus-Linie 131 bis nach Lamprechtshausen. Mit der Verlängerung wird eine direkte Verbindung nach Seekirchen geschaffen. Besonders Mitarbeiter und Besucher der neuen Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung profitieren von der Verlängerung der Buslinie 131.

■ Erneuerung

Bisher endete die Linie 131 in Berndorf, seit 10. Juli wird die Linie bis nach Lamprechtshausen verlängert und im Stundentakt geführt. Montag bis Samstag geht es dann stündlich von Lamprechtshausen nach Seekirchen. Die Querverbindung zwischen dem nördlichen Flachgau und dem Trumersee-Korridor gab es bisher nicht. Wenn man mit den Öffis von Lamprechtshausen nach Seekirchen wollte, musste ein großer Umweg über die Stadt Salzburg in Kauf genommen werden.

■ Neue Haltestellen

Seit 10. Juli 2023 fährt die Regionalbus-Linie 131 folgende neue Haltestellen an: Berndorf Am Wetterkreuz - Nussdorf Lauterbach - Dorfbeuern Voralpe - Lamprechtshausen Ehring - Lamprechtshausen Ortsmitte - Lamprechtshausen Bahnhof (Bus).

■ Fahrpläne

Infos zu den aktuellen Fahrplänen finden Sie unter www.rvss.at oder www.salzburg-verkehr.at.



Foto: Fotolia



Foto: „Reinwerfen statt wegwerfen“

Kleiner Aufwand mit großer Wirkung

ABFALL VERMEIDEN IST DOCH KLAR!

■ **Die Abfallvermeidung** ist so etwas wie der „Königsweg“ im Abfallbereich. Getrennte Sammlung und Abfallverwertung sind natürlich wichtig und richtig, wenn Abfälle bereits angefallen sind. Besser wäre es jedoch, wenn Abfall erst gar nicht entsteht und somit Abfälle vermieden werden können. Somit können Ressourcen, Geld und Umweltbelastungen eingespart werden. Die gesammelten Tipps & Tricks helfen vielleicht auch Ihnen, einen Beitrag zu einem sauberen Österreich zu leisten.

■ **Leitungswasser statt Wasser aus Flaschen**
Das spart nicht nur Geld, sondern auch Zeit und Kraft fürs Schleppen und vermeidet jede Menge Verpackungsabfälle. Soll es mal kein Wasser sein, empfehlen die Abfallberaterinnen des Regionalverbandes, Limonade, Bier oder Fruchtsäfte in Mehrwegflaschen zu kaufen. Pfandflaschen werden wiederverwendet und leisten einen großen Beitrag zur Abfallreduktion.

■ **Besonders beim Einkauf** gibt es viel Potenzial um Abfall zu vermeiden.

- Schreiben Sie sich einen Einkaufszettel und kaufen Sie nur das, was wirklich gebraucht wird. Stichwort: Restlkochen. Übriggebliebene Lebensmittel zuerst verarbeiten, bevor Neue gekauft werden.
- Zum Einkaufen immer einen Korb oder eine

Einkaufstasche verwenden. Zusammenlegbare Einkaufssackerl oder -taschen lassen sich ideal in Handtaschen, Rucksack oder Kofferraum verstauen. Somit hat man immer etwas dabei.

- Ihren Sinnen können Sie mehr vertrauen als dem Mindesthaltbarkeitsdatum. Auch wenn das Datum überschritten ist, sind Lebensmittel sehr oft noch genießbar. Schauen – Riechen – Schmecken! Darauf können Sie sich verlassen!
- Standhaft bleiben beim Süßwarenregal an der Kassa eines Supermarktes. Durch die Kleinstverpackungen entsteht viel unnötiger Abfall.
- Gemüse und Obst lose kaufen, ideal dafür ist ein Sackerl aus Netz oder einen Wochenmarkt zu besuchen.

■ **Mehrweg**

- Die Jausenbox und die Trinkflasche für die Pausenverpflegung oder Ausflüge, spart Aluminiumfolie, Einwegsackerl und Plastikflaschen.
- Auch beim Grillen gibt es Möglichkeiten Abfall zu vermeiden. Verzichten Sie auf Folien und Grilltassen. Ein Mehrweg-Picknick-Geschirr reduziert Abfall und ist stilvoller als Pappeller und Plastikbesteck.

■ **Reparieren statt Wegschmeißen!**

Spart Rohstoff, Energie und Abfall. Nicht alles, was nicht mehr funktioniert, muss gleich ersetzt werden.

INFO

■ **Informationen zu Reparateuren**
in Ihrer Nähe finden Sie unter
www.reparaturfuhrer.at

■ **Littering – Nein danke!**

- Seien Sie ein Vorbild und werfen Sie Abfall nicht achtlos auf den Boden.
- Machen Sie andere freundlich aufmerksam, wenn Sie einen Vorfall beobachten. Oft passieren die kleinen „Sündenfälle“ aus Gedankenlosigkeit.
- Bitte keinen Abfall aus dem Auto werfen, das kann andere Fahrzeuglenker erschrecken und es besteht Unfallgefahr. Zusätzlich ist das Säubern von Straßenrändern und angrenzenden Grünstreifen besonders aufwendig.
- In kleinen Abfallsäcken kann der anfallende Abfall bei einem Ausflug eingesammelt und bequem beim nächsten Abfalleimer entsorgt werden.



Fotos: Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle Austria GmbH

Sorgfältig behandeln – getrennt sammeln – richtig entsorgen

BATTERIEN UND AKKUS RICHTIG BEHANDELN.

■ **Leider landen nach wie vor** viele kleine Elektrogeräte und Batterien/Akkus im Restabfall. Meist aus Bequemlichkeit, Gedankenlosigkeit und/oder Unwissenheit um die schädlichen Folgen, die vor allem Batterien/Akkus in der Restabfalltonne mit sich bringen. Je nach Batterie-Typ können sie neben wertvollen Rohstoffen auch Quecksilber und andere Schwermetalle enthalten, die giftige Emissionen verursachen.

■ **Bitte beachten!**

Durch die hohe Energiedichte, die Lithium-Batterien/Akkus aufweisen, kann es bei großer Hitze und/oder mechanischer Einwirkung zu Kurzschlüssen und unkontrollierten Reaktionen wie auch Bränden kommen. Ein passendes Ladegerät verhindert ein Überladen und erkennt den Ladezustand.

■ **Bitte vermeiden!**

Im Sommer ist es besonders wichtig, eine Überhitzung des Gerätes bzw. des Akkus zu vermeiden. Lüftungsöffnungen freihalten und z.B. Handy vor praller Sonne schützen. Kommt es zu einer mechanischen Beschädigung oder Verformung des Gerätes, wird empfohlen, das

Elektrogerät überprüfen zu lassen. Gegebenenfalls können Schäden entstehen, die zu einer Fehlfunktion oder Einschränkung der Gerätesicherheit führen können.

■ **Oberstes Gebot ist:** Batterien und Akkus nicht in den Restabfall zu werfen, sondern bei einer der rund 2.000 kommunalen Sammelstellen in Österreich – dem örtlichen Altstoffsammelhof – kostenlos abzugeben. Dort werden sie einer umweltgerechten Verwertung zugeführt. Auch in Geschäften, die Batterien und Akkus verkaufen, können diese kostenlos in Batteriesammelboxen abgegeben werden.

■ **Haben Sie gewusst,** dass Ferdinand Porsche das erste Elektroauto bereits im Jahr 1900 auf der Pariser Weltausstellung vorgestellt hat? Und dass Lithium häufiger in der Erdkruste vorkommt als Kobalt, Zinn oder Blei? Beinahe alle derzeit abbaubaren Lithiumvorkommen befinden sich in Südamerika, China und Australien.



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH



Foto: iStock / Bernd Leitner

Energiesparen

HEIZUNGSTAUSCH UND PHOTO-VOLTAIK.

■ **Infoabend**

Im Rahmen der Klima- und Energie-Modellregion veranstalten wir gemeinsam mit der Energieberatung-Salzburg wieder Infoabende rund ums Thema Heizungstausch, Photovoltaik und Einsparungsmöglichkeiten.

■ **Termine**

Die Infoveranstaltungen werden in Henndorf am 19.10.2023 und in Berndorf am 14.11.2023 stattfinden, eingeladen ist die ganze Region. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung ist keine nötig.

Kurz vor dem Jahreswechsel 2023/24 wird auch wieder eine regionale Wärmebildaktion starten. Weitere Infos dazu in der nächsten Ausgabe der RegionInfo.

**Informationsveranstaltung
Energiesparen - Heizungstausch
und Photovoltaik**

Was?
Informationen zur Umsetzung
und den Fördermöglichkeiten

Wo? Wann?
Haus für Senioren
Sonnenstraße 5
5302 Henndorf am Wallersee
19. Oktober 2023, 19:00 Uhr

LAND
SALZBURG

ENERGIE
BERATUNG

FESTE FEIERN OHNE EINWEGGESCHIRR

Geschirrmobil

Das Geschirrmobil ist ein begehbarer Kofferranhänger, der mit PKW, LKW oder Traktor transportiert werden kann. Ausgestattet mit einer Hauben- und Glasspülmaschine verfügt es über weitere nützliche Infrastruktur, die zum Spülen benötigt wird.

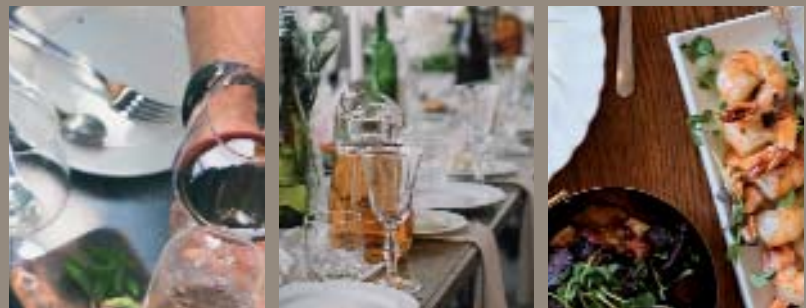
Bis zu 1.500 Gedecke für Hauptspeisen und 500 Gedecke für Suppe und 250 Gedecke für Kuchen und Kaffee können gegen Miete geliehen werden.

Reservieren Sie schon jetzt das Geschirrmobil für Ihre Veranstaltung, damit es zu Ihrem gewünschten Datum verfügbar ist.

Fotos, Preislisten sowie weitere Informationen unter www.rvss.at

E-Mail: geschirrmobil@rvss.at
Tel.: +43 (0) 6217 / 20240 - 42

Jetzt Termin sichern!



HERBST-TIPP

Aufkleben und Abfall vermeiden – Werbung einfach abbestellen

Der Briefkasten quillt über und die Fußmatte verschwindet unter Prospekten. Kennen Sie das? Wenn Sie das nicht wollen, können Sie unerwünschtes Werbematerial einfach abbestellen.

Bringen Sie dazu einen Aufkleber mit der Aufschrift „Bitte kein unadressiertes Werbematerial“ gut sichtbar am Briefkasten oder an der Wohnungstüre an. Die Post und Werbemittelverteiler dürfen Ihnen dann keine unadressierte Werbesendungen mehr zustellen. Der Aufkleber gilt nicht für persönlich adressiertes Werbematerial.



Den Folder von „die umweltberatung“ mit zusätzlichen Infos und Aufklebern können Sie unter www.umweltberatung.at/werbung oder beim Regionalverband Salzburger Seenland per Mail unter umwelt@rvss.at oder Tel. 06217/20 240-32 bestellen.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen sind alle anderen Formen gleichermaßen gemeint.

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Regionalverband Salzburger Seenland, Seeweg 1, 5164 Seeham, Tel. +43 (0) 6217 / 20240, office@rvss.at, www.rvss.at
Für den Inhalt verantwortlich: LAbg. Bgm. Ing. Obmann Simon Wallner. Verlagsort: 5164 Seeham, Herstellungsort: 5400 Hallein. Layout: AO Design, Untersbergstr. 16, 5620 Schwarzach
Druck: Colordruck La Linea GmbH, Kalkofenweg 6, 5400 Hallein

